

für die Städte

Dels, Bernstadt, Juliusburg, Hundsfeld und Festenberg.

(Redaction, Schnellpressen-Druck und Verlag von H. Ludwig in Dels.)

Zur fernern Beleuchtung der Straßen hiesiger Stadt, für die Monate Januar, Februar, März, April und September 1857, sind à 11 Centner Brennöl erforderlich, zu deren Verdingung an den Mindestfordernden in unserem Amts-Lokal den 15. September 1856, Vormittags zehn Uhr, vor dem Synodus Herrn von Kracker ein Termin abgehalten werden wird, zu welchem die Herren Kaufleute, die mit Del handeln, so wie die Herren Del-Fabrikanten mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß das zu liefernde Del ein gut gereinigtes und unverfälschtes doppelt raffiniertes Rüböl sein muß, und zwar wie die in unserem Besitz befindliche Del-Probe nachweist, welche der Zeit bei uns in Augenschein genommen werden kann. Schriftliche Gebote werden unberücksichtigt gelassen. Dels, den 2. Dezember 1856.

Der Magistrat.

Brod-Faxe.

Im Monat December e. geben Brod:

Brothändl. Schwarzen	1. Sorte 4 Pfd. 14 Lth.	— 4 Sgr.
	2. " 5 " 12 "	— 4 1/2 "
" Ziegner	1. " 4 " 16 "	— 4 "
err Effenberg	1. " 4 " — "	— 4 "
	2. " 4 " 16 "	— 4 "
err Kunze	2. " 5 " 8 "	— 5 "
Brothändl. Ulbrich	1. " 4 " 16 "	— 4 "
feldweber Milde	1. " 3 " 28 "	— 4 "
	2. " 4 " — "	— 4 "
idernstr. Schröder	2. " 3 " 20 "	— 4 "

Die Bäckermeister Gaber, Häsner, Fischer, Kroh, Hoffmann, Pfeife, Rowack, Kurz, Mlosch, Wittw. Müller, geben Brod 1 Pfd. 16 Lth. für 4 Sgr., Semmel 11 Lth. für 1 Sgr. Bäckermeister Schröder, Semmel 13 Loth 1 Sgr. Dels, den 3. December 1856.

Die Polizei-Verwaltung.

Die §§. 145 und 147 der Gewerbe-Ordnung vom 1. Januar 1845 werden den Gewerbetreibenden in Erinnerung und zur Nachachtung gebracht.

Der § 146 lautet:

Als Lehrlinge sind nur diejenigen Personen zu betrachten, welche in der durch einen Lehrvertrag ausgesprochenen Absicht bei einem Lehrherrn eintreten, um gegen Lehrgeld oder unentgeltliche Hülfeleistung ein Gewerbe bis zu derjenigen Fertigkeit zu erlernen, welche sie zu Gesellen befähigt.

Der § 147 lautet:

Die Aufnahme eines Lehrlings erfolgt, wenn derselbe bei dem Genossen einer Innung eintritt, vor der Innung.

Tritt der Lehrling bei einem andern Gewerbetreibenden ein, so erfolgt die Aufnahme vor der Kommunal-Behörde.

Dels, den 4. Dezember 1856.

Der Magistrat.

Commissions-Lager.

Mäntel, Bournusse und Jacken in Duffel, Seide und Tuch, neuester Façon und zu den billigsten Preisen von Gebr. Kreuzberger aus Breslau, empfiehlt zur geneigten Beachtung

M. Deutschmann.

Zu der am 8. Dezember, Vormittags 9 1/2 Uhr, hier Orts stattfindenden feierlichen Einweihung der neu erbauten Kirche ladet christliche Freunde und Gönner ganz ergebenst ein: Strehliß, den 30. November 1856.

Das Kirchen-Collegium.

Öffentliche Sitzung des allgemeinen landwirtschaftlichen Vereins im Kreise Dels, Sonntag, den 7. Dezember, Mittag 1 Uhr, im Gasthose zum Elystun in Dels.

Tagesordnung:

- 1) Wahl des Vorstandes.
- 2) Bereitung des Braunheues.
- 3) Programm für die Thierschau pro 1857.
- 4) Festsetzung der Vereinstage pro 1857.
- 5) Ueber Milchergiebigkeit der Kühe.
- 6) Das Düngen der Obstbäume.

Der Vorstand.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Diejenigen Personen, welche zur Versorgung und zum Wohle der sie überlebenden Familie auf leichte und sichere Weise ein Kapital ersparen wollen, finden hierzu bei der seit 20 Jahren bestehenden Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft vortheilhafte Gelegenheit.

Gegen jährliche, halbjährliche oder vierteljährliche Zahlungen nur mäßiger Beiträge übernimmt die obige Gesellschaft für jedes Mitglied die Ersparung eines, entweder bei seinem Lebenszeiten oder nach seinem Tode zahlbaren, vorher bestimmten Kapitals.

Für den vorsorglichen Gatten, Vater, Bruder oder Freund bedarf es mithin meistens nur geringer Opfer, um seine Familie oder die ihm sonst theuren Personen vor starker Noth zu bewahren, die, wie die Erfahrung lehrt, leider nur zu häufig durch raschen, unerwarteten Todesfall über sie einbricht.

Nähere mündliche Auskunft und Erklärung, so wie Geschäftsprogramme über die verschiedenen Versicherungsarten werden bei dem unterzeichneten Agenten der Gesellschaft jederzeit bereitwilligst und unentgeltlich ertheilt.

Dels, im December 1856.

August Bretschneider,

Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Wunschbogen

in ganz neuen Mustern mit Ansicht von Dels, das Stück zu 4 Pfennig bis 3 Sgr., empfiehlt

A. Gröger.

Lohfuchsen

(ein vorzügliches Brenn-Material) werden verkauft, das Stück zu 4 Sgr., das Tausend 2 Mthl. Louisen-Vorstadt No. 145.

Kinder = Spiel = Waaren = Ausstellung.

Zum herannahenden Weihnachts-Feste erlaube ich mir auf die Eröffnung meiner, in einem besonderen Zimmer bereits errichteten reichhaltigen

Kinder = Spiel = Waaren = Ausstellung

bestens aufmerksam zu machen.

Besonders in diesem Jahre ist es mir gelungen, dieselbe mit den neuesten und überraschendsten Gegenständen auszustatten, so daß ich mit Recht einem recht zahlreichen Besuche entgegen sehen kann.

J. Hirschmann.

So eben ist in meinem Verlage erschienen:

Verzeichniß der bei dem Königlichen Post-Amte zu Dels ankommenden und abgehenden Posten.

Groß Quart. Preis nur 1 Sgr.

A. Ludwig.

Einladung.

Nachdem die Einrichtung der Restaurations-Local und des Speisesaals der Herzoglichen Brauerei zu Sibyllenort in einer den Erfordernissen der Neuzeit entsprechenden Eleganz und Bequemlichkeit vollendet ist, ersuche ich Einen hohen Adel und das verehrte Publikum von Dels und Umgegend, diese Räumlichkeiten während des herannahenden Winters, insbesondere auch während der Schlittenfahrtzeit mit recht zahlreichem Besuche gütigst zu beehren.

Ich füge die Versicherung hinzu, daß ich den mich mit ihrem Besuche Beehrenden jederzeit mit schwachhaften, warmen und kalten Speisen, und mit warmen und kalten Getränken zu billigen Preisen aufwarten werde.

Sibyllenort, den 29. Novbr. 1856.

Otto Müller,

Brauermeister.

Holz = Verkauf.

In dem Forste zu Hönigern (Kreis Dels) werden am 10. December l. J.:

100 Klaftern Kiefern-Nußholz,

200 Klaftern Stockholz, und

100 Schock Kiefern-Heißig,

am 11. und 18. Decbr. l. J. mehrere Hundert Stämme gefälltes Kiefern-Bauholz meistbietend verkauft. Der jedesmalige Termin wird um 8 Uhr Morgens eröffnet und nähere Auskunft vor dem Termine im Forsthaufe zu Hönigern erteilt.

Zwei alte Pferde, jedoch noch sehr brauchbar, sind sofort zu verkaufen; das Nähere in der Exp. d. Bl.

Die im Verlage der Gotta'schen und Göschen'schen Buchhandlung in Stuttgart und Leipzig, erscheinenden **deutschen Classiker**, soweit solche bis jetzt erschienen, sind billig zu verkaufen. Es erscheint wöchentlich 1 Heft, à 4 Sgr.

Nähere Auskunft erteilt Herr Buchbinder Dreßler, wohnhaft beim Herrn Fleischer-Meister Kügler, Georgen-Straße.

So eben empfang ich von der Frankfurth a. D. Messe eine reichhaltige Auswahl von $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ breiten Buchskin und Düffel, empfehle solche, so wie alle in dieses Fach schlagende Artikel einem geehrten Publikum und bitte um gütigen Zuspruch und geneigter Abnahme.

Dels, den 26. November 1856.

B. Bermann.

Böhmische und deutsche Mühlensteine für Wasser-, Wind-, Ross- und Hand-Mühlen empfiehlt, stets vorräthig auf Lager, zu soliden Preisen

Fr. Dammas,

Steinmetz- und Steinsetz-Meister, Marien-Thor neben dem Gasthause zum „Elysium“.

Bekanntmachung.

Die mir gehörige Freistelle No. 14 Stein, Kreis Dels, ist sofort zu verkaufen. Die Bedingungen erteilt der Eigenthümer selbst.

G. S.

3 Paar große neue Männerstrümpfe von Madonischer Wolle — für **Sichtleiden** — aus der berühmten Fabrik des C. F. Fischer in Peterswalde sind zum Einkaufs-Preise abzulassen; wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Das Dominium Allerheiligen hat 3 Stück Brack-Ochsen und ein Ackerpferd zum Verkauf.

M. Lejeune's Frostballen-Seife

Ein gutes, bequemes Mittel zur Heilung erfrorener Glieder, das Stück 3 Sgr., empfiehlt

August Bretschneider.

Preßhese, von ausgezeichnete Qualität, empfiehlt zur gütigen Beachtung und geneigter Abnahme

B. Bermann,

Ring, neben Herrn Kaufmann Krause

Harmonie-Theater.

Mittwoch, den 10. Dezember 1856.

Der Vorstand.

Zu billigen Weihnachtseinkäufen
empfehle ich mein gut assortirtes
Tuch- und Schnittwaarenlager
einer geneigten Beachtung, und mache gleichzeitig auf meine große Auswahl
fertiger

Herren - Garderoben

und

Kinder - Anzüge

mit der Bemerkung aufmerksam, daß Bestellungen bei mir in kürzester Frist
effectuirt werden.

Eduard Sachs,

Breslauer Straße Nr. 10, im „eisernen Kreuz.“

Prüfet Alles! das Beste behaltet!

Die vielseitigen Sefen-Offerten (von Nichtsachkennern sogar)
veranlassen mich zu der Anzeige, daß ich, wie bisher, stets bemüht sein werde,
meinen geehrten Kunden nur beste triebfähigste

reine Getreide-Preßhefe

zu verkaufen. Dieselbe kommt

täglich frisch an.

Meine geehrten en gros Abnehmer ersuche ich, ihre Bestellungen für das
Weihnachtsfest baldigst einzusenden.

David Cohn, Herrenstraße Nr. 36L

Preßhefen-Haupt-Niederlage.

Unterzeichneter kauft Hasenfelle und zahlt
pro Stück 6 Sgr.

Langner, Hutmachermstr.
Louisen-Straße.

Für Hasen- und Kanienchen-Felle zahlt die höch-
sten Preise

Heinr. Landahl,
Hutmachermmeister,
Georgen-Straße Nro. 79.

Ein Hemdenknopf ist vor circa 3 Wochen ver-
loren gegangen. Der Finder wird ergebenst ersucht,
denselben an die Expedition dieses Blattes gegen Be-
lohnung abzugeben.

Für Damen-Schuhmacher.

Schwarze Lasting's sind bereits eingetroffen
und werden à berl. Elle zum Fabrik-Preis verkauft
in **David Cohn's** Lederhandlung.

Anzeigen aus Bernstadt.

Privatanzeigen aus Bernstadt wolle man gefälligst an den
Kaufmann Herrn G. Meidner bis spätestens Sonntags,
Dienstags u. Donnerstags zur weitem Veranlassung einsenden.

Sonntag, den 7. Dezember a. c., werden
4 Stück übrige Ackerpferde, Mittags 2 Uhr
auf dem Dominium Schützenhof meist-
bietend verkauft werden; es sind zwei starke
Fuhrmannspferde dabei.

Armen-Speise-Anstalt zu Bernstadt.

In den Monaten October, November d. Jz. sind in
unsrer Anstalt täglich durchschnittlich 40 erwachsene Personen
mit je 1 Portion Essen theilt und außerdem 30 Kinder
im Local selbst täglich gespeist haben.

Für die Ersteren wurden verwendet:

2391 Port. Gemüse 38 Port. Fleisch.

Die Kinder erhielten je

$\frac{2}{3}$ Portionen . . . 1207 " " " "

mithin wurden unentgelt-

lich vertheilt . . . 3598 Port. Gemüse, 38 Port. Fleisch

der Dekonom der Anstalt

erhielt . . . 61 " " 61 " "

verkauft wurden: . . . 680 " " 131 " "

Summa 4339 Port. Gemüse 230 Port. Fleisch.

Zufolge Beschluß des Vereins in der am 1. Decbr.
abgehaltenen Versammlung werden von jetzt ab täglich 56
Erwachsene und 40 Kinder gespeist.

Indem wir vorstehenden Bericht veröffentlichen, wende
den wir uns vertrauensvoll an unsere Mitbürger mit der
ebenso dringenden als herzlichen Bitte, die erfreuliche Theil-
nahme, welche dem Verein und der Speise-Anstalt seit ihrem
Entstehen so vielfach geschenkt worden, nicht erkalten zu
lassen, und uns durch recht reichliche Beiträge fernerhin in
den Stand zu setzen, die Noth und das Elend unsrer Armen
zu lindern. Der so zeitig und hart hereingebrochene Winte-
ter hat die Anforderungen an die Communal-Armen-Ver-
waltung und an unsern Verein gesteigert, und wenn wir
die glücklich beseitigte Hausbettelerei in unsrer Stadt nicht
wieder eintreiben lassen wollen, so müssen wir den wirklich
Armen und Arbeits-Unfähigen nach Möglichkeit Unterstützung
gewähren, damit sie im Stande sind, ihr Leben nothdürftig

zu fristen. Deshalb wenden wir uns zunächst an Diejenigen, welche bisher ihre Beiträge unserm Verein verweigert oder aber ganz entzogen haben. Die Wohlthat einer geordneten Armen-Pflege kommt ihnen, sowie uns Allen zu Gute, und wenn sie nicht mehr von Beutlern belästigt werden, so haben sie dies den erfolgreichen Bestrebungen unseres Vereins und dem Wohlthätigkeits-Sinne seiner Mitglieder zu danken, die sie bisher übertragen haben. Wir hoffen, daß dieselben nicht länger anstehen werden, sich uns anzuschließen, und werden zu diesem Zweck denselben nächstens die Mitglieder-Liste nochmals vorlegen lassen. Diejenigen, welche ihre Beiträge in den Sommer-Monaten reducirt hatten, ersuchen wir, von jetzt ab wieder gefälligst eine ihren Verhältnissen angemessene Beisteuer zu gewähren, und erkennen es dankbar an, daß Einzelne hierzu sich schon freiwillig bereit erklärt haben. Denjenigen endlich, welche von Anfang an ihre warme Theilnahme dem Verein geschenkt und durch reichliche Gaben und persönliche Mithilfe die Zwecke desselben gefördert haben, unsern wärmsten Dank im Namen der Armen. Gott möge ihnen ein Vergeltter sein!

Bernstadt, den 3. Decbr. 1856.

Der Vorstand des Armen-Vereins.

Brennholz-Preise.

	rtl.	lgr.
Birken Leibholz I. à Rflr. frei aus Haus geliefert	5	10
" " II. " " " "	4	20
Birken Holz III. " " " "	3	20
Erlen Leibholz I. " " " "	4	10
Erlen Leibholz II. " " " "	4	—
Erlen Mittelholz " " " "	3	10
Kiefern Leibholz I. " " " "	4	10
Kiefern Mittelholz " " " "	3	15

In meinem Stradamer Holzstäge verkaufe ich, um damit zu räumen, von jetzt ab die Klafter ganz trockenes kiefernes Astholz à 1 Rthlr 20 Sgr. und 1 Sgr. Anweissegeld; Stockholz à 1 Rthlr.

Bernstadt, den 3. Decbr. 1856.

J. A. Trautwein.

Anzeige aus Hundsfeld.

Privatanzeigen aus Hundsfeld wolle man gefälligst an den Hr. Bürgermeister Schulz bis spätestens Sonntags, Dienstags u. Donnerstags zur weitem Veranlassung einsenden.

Meiner

geliebten Mutter

Christiane Schipke, geb. Linke,

an

ihrem Todestage

gewidmet.

(Gest. den 5. Decbr. 1855.)

Wenn ein lieber Freund in seiner Todesstunde
Abschied von dir nahm mit todgefärbtem Munde —
Wenn zum letzten Mal er deine Rechte drückte
Und dann still zu Gott die letzten Seufzer schickte:
Ja! dann blutete das Freundesherz! —
Doch ich kenne einen größern Schmerz.

Ward ein zartes Kind nach heißen, letzten Stößen
Dir, vom Busen weg, durch's Grab so früh entrissen —
Starb dir gar ein Sohn, der nur das Gute wollte,
Der des Alters Freud' und Stütze werden sollte:
O! dann blutete das Elternherz! —
Doch ich kenne einen größern Schmerz.

Steh'n die Kinder all' um einer Mutter Bette,
Fleht das Kleinste selbst: „O, Gott im Himmel, rette!“
Bricht das Mutteraug' im letzten, treuen Blicke,
Mußt kein süßer Nam' die Theure mehr zurücke:
Ach! dann will zerpring'n das Kindesherz! —
Um die Mutter — ihr's der größte Schmerz.

Kann ich heut' auch nicht an Deinem Grabe weinen,
Theure Mutter! still und betend mit den Weinen —
Will ich doch so gern, den Blick zu Dir erhoben,
Aus bewegter Brust hier feierlich geüben:
Ja! so lange schlägt mein trauernd Herz,
Theure Mutter! — fühl' ich jenen Schmerz.
Hundsfeld, den 5. Decbr. 1856.

A. Schipke, Lehrer.

Anzeigen aus Festenberg.

Privatanzeigen aus Festenberg wolle man gefälligst an den Hr. Bürgermeist. Hagemann bis spätestens Sonntags, Dienstags und Donnerstags zur weitem Veranlassung einsenden.

Es ist zur Anzeige gebracht worden, daß hiesige Bäckermeister durch ihre Dienstpersonen u. Backwaaren in der Stadt zum Verkauf herumtragen lassen, ohne nach § 3 des Sanitäts-Regulativs vom 25. April 1824, von uns hierzu Erlaubniß zu haben.

Indem wir dies hiermit untersagen, bemerken wir, daß jede Zuwiderhandlung nach § 30 ibid., mit einer Strafe von 10 Sgr. bis zu 10 Rthlr., geahndet werden wird.

Festenberg, den 1. December 1856.

Der Magistrat.

In Erwiderung auf den Bericht des Königl. Polizeipräsidiums vom 11. Mai c., will ich für jetzt nichts dagegen erinnern, daß da, wo, wie am hiesigen Orte, den Kaufleuten bisher der Verkauf von Wein, Rum, Arak und dergleichen geistigen Getränken in vorräthig gehaltenen versiegelten Flaschen auch ohne den Besitz einer besonderen Concession stillschweigend gestattet worden ist, ein solcher Verkauf bis auf Weiteres auch ferner nachgelassen werde, dagegen muß jedenfalls der Verkauf von gewöhnlichem Branntwein hiervon ganz ausgeschlossen bleiben, dergestalt, daß der Branntwein auch in versiegelten Flaschen von Kaufleuten nicht ohne eine ausdrückliche Concession verkauft werden darf. Ebenso darf in Betreff der anderen Getränke nicht übersehen werden, daß der Verkauf derselben nur in vorräthig gehaltenen, versiegelten Flaschen den Kaufleuten zu gestatten ist und daß insonderheit also die Einfüllung solcher Getränke in von den Käufern mitgebrachte Flaschen, deren Versiegelung erst demnächst erfolgt, unter den Begriff des einer besonderen Concession bedürftigen Kleinhandels fällt.

Berlin, den 17. October 1856.

Der Minister des Innern.

(gez.) v. Westphalen.

Vorstehende Verordnung bringen wir hiermit zur genauesten Nachachtung, zur öffentlichen Kenntniß.

Festenberg, den 21. November 1856.

Der Magistrat.

Für die am 1. h. bei dem Quartal der Schuhmacher-Innung für die Stadt-Armen gesammelten 24 Sgr., sagen wir hiermit unsern Dank.

Festenberg, den 4. December 1856.

Der Magistrat.

Armen-Deputation.

Kirchlicher Anzeiger aus Dels.

Am 2. Advent-Sonntage predigen in der Schloß- u. Pfarrkirche:

Frühpredigt: Herr Archidiaconus Schunke. — Amtspredigt: Herr Propst Thielmann. — Nachmittagspredigt: Herr Vicar Schier.

Wochenpredigt. Donnerstag, den 11. December, Vormittags 8½ Uhr: Herr Archidiaconus Schunke.

Bücher- Anzeigen.

Im Verlage von A. Ludwig in Dels sind so eben in neuen Auflagen erschienen und zu haben, und durch die Herren Kaufmann Meidner in Bernstadt und Buchbindermeister Grellert in Festenberg zu beziehen.

Der Witzbold ohne Gleichen;

oder Du wirst herzlich und gründlich lachen. Ein reichhaltiger Schatz von treffenden, höchst witzigen Wortspielen, Räthseln und Schnurren. Allen Freunden einer heiteren und angenehmen Unterhaltung gewidmet.

Preis: 1½ Sgr.